

DEUTSCHES SEMINAR

UNIVERSITÄT STELLENBOSCH

[1990]

Rainer Kussler

(GEKÜRZT UND LEICHT ABGEÄNDERT)¹

0 VORBEMERKUNG

In dem Bestreben, das Programm des Deutschen Seminars aktueller und relevanter zu gestalten und auf die Voraussetzungen in Südafrika allgemein und an der Universität Stellenbosch im besonderen einzustellen, wurde 1980 ein Grundsatzpapier erarbeitet, an dem sich das Seminar bis heute orientiert. Es war durch Unterrichtsversuche, durch empirische Erhebungen zur Ermittlung der Erwartungen, Interessen, Vorkenntnisse und Fähigkeiten unserer Studenten, durch eine laufende Diskussion im internen Dozentenkreis sowie durch Gespräche mit Kollegen im In- und Ausland über Jahre hin vorbereitet worden². Das Papier wurde 1981 als Selbstdarstellung des Seminars in Form eines Faltblatts veröffentlicht³.

Mit dieser Grundsatzklärung⁴ wird die Vorstellung des Deutschen Seminars der Universität Stellenbosch im folgenden (s. unten 1) eröffnet. Wie diese Prinzipien in curriculare Rahmenrichtlinien übersetzt wurden, zeigt der amtliche Lehrplan⁵ (s. unten 2: Anhang). Ein Überblick über das Kursangebot 1990 füllt diesen Rahmen (s. unten 3). Allgemeine Angaben zum Personal, zur Studentenschaft, zu Arbeitsschwerpunkten des Seminars u. dgl. schließen die Übersicht ab (s. unten 4).

1 GRUNDSÄTZLICHES

Die Anfänge der Universität Stellenbosch reichen bis ins Jahr 1866 zurück. Heute studieren an zwölf Fakultäten über 15000 Studenten. Deutsch wird seit 1874 gelehrt. Seit 1918 gibt es ein Deutsches Seminar mit eigenem Lehrstuhl. Gegenwärtig sind am Seminar fünf

¹ Original: Kußler, Rainer (1990): Deutschabteilungen stellen sich vor (I): Deutsches Seminar, University of Stellenbosch. *Deutschunterricht in Südafrika* 21, 1: 31-50.

² Vgl. u.a. Annas 1980; Kußler 1976, 1979, 1980a, 1980b; Pauw-Bodenstein 1978.

³ Es wendet sich, auf deutsch, an Leser, die mit den regionalen Studienbedingungen nicht vertraut sind. Bei der Abfassung stand uns Alois Wierlacher, der 1980 zwei Monate als Gastprofessor in Stellenbosch lehrte, als kundiger Facilitator zur Seite.

⁴ Sie ist bezüglich Zahlen, Lektüreplan und dgl. auf den Stand von 1990 gebracht.

⁵ Der Lehrplan ist ein universitätsinternes Dokument in Afrikaans, das der Billigung des Senats bedarf und im Jahrbuch (Teil 4: 52f.) abgedruckt wird; er richtet sich in erster Linie an Studenten.

Dozenten tätig und etwa 240 Studenten eingeschrieben. Die Unterrichtssprache ist Deutsch.

I

Deutsch wird an der Universität Stellenbosch als Fremdphilologie studiert. Das Fach orientiert sich in Lehre und Forschung an dem Ziel, die Studierenden zu interkultureller Kommunikation zu befähigen, um sie für Berufe zu qualifizieren, die eine kulturelle Mittlerfunktion erfüllen. Als Lehrfach hat es die Aufgabe, deutsche Sprache und Literatur unter fremdkulturellem Aspekt zu vermitteln. Als Forschungsfach untersucht es die Grundlagen und Bedingungen von Sprach- und Literaturvermittlung im Rahmen interkultureller Kommunikation. Insofern beide Aufgaben Vergleichssetzungen verlangen, versteht sich das Fach als Teil einer kontrastiven Kulturwissenschaft.

[...]

Arbeitsschwerpunkte des Seminars sind: Literaturlehrforschung auf der Grundlage empirischer Rezeptions- und Leserforschung; thematische, vergleichende Literaturwissenschaft; Theaterwissenschaft; Sprachlehrforschung auf pragmalinguistischer Grundlage; Fachsprachenvermittlung; Filmanalyse; Medienforschung; Suggestopädie; computerunterstützter Sprach- und Literaturunterricht.

Publikationen von Dozenten des Seminars liegen vor in: *Jahrbuch Deutsch als Fremdsprache*, *Zielsprache Deutsch*, *Info DaF*, *Theater heute*, *Akzente*, *Brecht-Jahrbuch*, *Text und Kritik*, *Sociologia Internationalis*, *SALT Journal*, *Acta Germanica*, *Deutschunterricht in Südafrika*, *Per Linguam*, *South African Journal for Language Teaching*, *Standpunkte*, *South African Theatre Journal*, *INTUS News/-Nuus*.

II

Das akademische Studium gliedert sich in drei Phasen; es kann nach sechs Semestern mit dem Baccalaureus-Grad (B.A.), nach zehn Semestern mit dem Magister-Grad (M.A.) und nach mindestens vierzehn Semestern mit dem Doktor-Grad (D.Litt.) abgeschlossen werden.

Der B.A.-Studiengang dient der kritischen Orientierung der Studenten innerhalb der Fremdkultur. Er besteht aus Kursen, in denen deutsche Sprache, Literatur und Kultur sowie entsprechende wissenschaftliche Arbeitsweisen integrativ vermittelt werden⁶. Jeder Kurs hat ein Thema, das einen Bereich der Fremdkultur erhellt⁷. Zu jedem Thema werden Texte⁸ zur intensiven Erarbeitung und zur extensiven Lektüre bereitgestellt, so daß sich im Laufe der drei Jahre ein Überblick über die deutsche Literatur im weitesten Sinne ergibt⁹.

⁶ integrativ bedeutet, daß keine getrennten Kurse über Sprache, Literatur und Kultur angeboten werden, sondern daß jeder Kurs diese drei Bereiche anspricht.

⁷ Zu diesen Themen gehören u.a. Erziehung, Familie, Wohnen, Individuum und Gesellschaft, Wissenschaft, Liebe, Gewalt, Beruf, Medien.

⁸ Gearbeitet wird mit einem extensiven Textbegriff, der alle Untersuchungsobjekte einschließt: also Geschriebenes (Romane, Zeitungsartikel, Gedichte usw.), aber auch Filme, Fernsehsendungen, Schlager. Entscheidend bei der Auswahl ist, inwieweit ein solcher "Text" die fremde Kultur erhellt.

⁹ Dieser Überblick schließt den traditionellen Kanon deutscher Literatur ein (vgl. unten Lehrangebot 1990).

Im Zentrum der Bemühungen steht die Gegenwart¹⁰. Sie wird durch eine chronologisch rückläufige Anlage der Kurse als Resultat historischer Prozesse verdeutlicht¹¹. Als grundsätzlicher Ausgangspunkt bei der Texterschließung gelten die Rezeptionsweisen der Studenten. Jeder Kurs ist in sich abgeschlossen und wird gesondert examiniert¹². Der Baccalaureus-Grad gewährt Zugang zu verschiedenen berufsbezogenen Diplomkursen (z.B. für Lehrer, Journalisten, Bibliothekare, Übersetzer) und zum Magister-Studiengang.

Das Magister-Studium dient der Einführung in die Forschung. Die Studenten werden zunächst an wissenschaftlichen Projekten der Dozenten beteiligt. Nach bestandener Zwischenprüfung, für die der Grad Honneurs-B.A. verliehen wird, müssen sie mit einer Magister-Dissertation ihre Befähigung zu selbständiger Arbeit nachweisen. Magister-Absolventen können nach zwei weiteren Studienjahren mit einer Inaugural-Dissertation zum Doctor Litterarum promovieren.

Neben den akademischen Studiengängen bietet das Deutsche Seminar einen einjährigen Einführungskurs in die deutsche Sprache und Kultur der Gegenwart (nach den Prinzipien der Suggestopädie¹³) sowie einsemestrige Intensivkurse zur Entwicklung fachsprachlicher Lesefähigkeit für Forstwissenschaftler und Botaniker. Die an der Pädagogischen Fakultät eingeschriebenen Lehramtskandidaten im Fach Deutsch als Fremdsprache werden in Didaktik und Methodik DaF vom Deutschen Seminar betreut.

Deutsch ist mit den meisten der anderen 30 Fächer der Philosophischen Fakultät kombinierbar. Für die Aufnahme des Studiums gelten die allgemeinen Zulassungsbedingungen der Universität. Zum akademischen Studium werden nur Studenten zugelassen, die Deutsch als Reifeprüfungsfach bestanden haben.

2 LEHRPLAN 1990 (Jahrbucheintragung in Afrikaans) s. ANHANG

3 LEHRANGEBOT 1990

In konsequenter Umsetzung des fremdphilologischen, adressatenorientierten Konzepts der Grundsatzklärung besitzt der oben angeführte Lehrplan zwei Eigentümlichkeiten, die hier - im Hinblick auf das nachstehende Kursangebot - noch einmal hervorgehoben werden:

Erstens gibt er - in Form einer Präambel - die Rahmenbedingungen an, die für das Fach Deutsch in Südafrika als geltend angesehen werden, und er setzt mit dem Begriff der in-

¹⁰ Von der Gegenwart wird in jedem der ersten drei Jahrgänge ausgegangen (vgl. unten Lehrplan 178, 278, 378).

¹¹ Der Grund dafür ist ein didaktischer: Die Studenten haben die deutsche Gegenwartssprache gelernt und kennen ihre eigene Gegenwart sowie auch die der fremden Kultur besser als deren Vergangenheit. Der chronologisch rückläufige Weg ist also der didaktisch sinnvolle Weg vom Bekannten zum Unbekannten.

¹² Seit 1987 nach dem Prinzip der fortlaufenden Beurteilung (deurlopende evaluering) mit mündlicher Abschlußprüfung. Ein schriftliches Examen wird nur noch in Zweifelsfällen abgenommen. Die Vorzensur errechnet sich aus den schriftlichen und mündlichen Leistungen im Laufe des Jahres.

¹³ Vgl. Kußler (1986).

terkulturellen Kommunikation allen Lehraktivitäten des Deutschen Seminars - vom Anfängerunterricht bis zum Doktorstudium - einen gemeinsamen Bezugspunkt.

Zweitens stellt er die zu vermittelnden Kenntnisse und Fähigkeiten ins Zentrum und nicht etwa literarische Epochen, Stilrichtungen, Bewegungen, Werke, Autoren, linguistische Phänomene oder dergleichen. Er soll die Studenten über Sinn und Zweck des Studiums im Fach Deutsch informieren, ohne die Freiheit der Programmgestaltung einzuschränken. Deshalb werden z.B. für die Jahrgänge 1 - 3, über die Lehrziele hinaus, nur die Zeiträume angegeben, aus denen die Studienobjekte stammen; das Kursangebot im einzelnen wird seminarintern bekanntgemacht.

1990 werden die folgenden Kurse angeboten¹⁴:

DEUTSCH 178

Der Kurs besteht aus einem Seminar (3S) und einer Vorlesung (2V). Im Seminar werden verschiedene Themen in kürzeren Unterrichtseinheiten bearbeitet ; die Vorlesung stellt (biographische, landeskundliche, literarhistorische, textwissenschaftliche, kulturgeschichtliche u.a.) Hintergrundinformationen dazu bereit. Für das Seminar werden die Studenten in zwei Gruppen verteilt. Zur Besprechung vorgesehen sind neben den im Übersichtsplan aufgeführten Werken im 1. Semester¹⁵ (die Einzelheiten für das 2. Semester liegen noch nicht fest):

1. Böll: Du fährst zu oft nach Heidelberg
2. Böll: Anekdote zur Senkung der Arbeitsmoral
Mey: Mann aus Alemania
Naoum: Sindbads letzte Reise
Kaschnitz: Zum Geburtstag
7. Enzensberger: middle class blues
Busch: Wechsellied
Frisch: Caf, de la Terrasse
Frisch: Aus der Zeitung
Celan: Todesfuge
Eich: Inventur
Jandl: markierung einer wende
Benn: Verlorenes Ich

FERIENLEKTÜRE: Borchert: Draußen vor der Tür

DEUTSCH 278

1. Semester

- 1) Medien in der Bundesrepublik Deutschland und in Südafrika (Dr. R. Annas)

¹⁴ Vgl. dazu die Jahresübersichtspläne 178 und 278 im Anhang.

¹⁵ S. Anhang: Jahresübersicht 178.

Empfohlene Literatur:

Bauer, Helmut: *Die Presse und die öffentliche Meinung*. München: Olzog 1975.

Flottau, Heiko: *Hörfunk und Fernsehen heute*. München: Olzog 1978.

- 2) Naturlyrik von der Gegenwart bis zur Aufklärung (Prof. R. Kußler)
Veränderungen in der Einstellung zur Natur werden an ausgewählten Gedichten aus dem Zeitraum herausgearbeitet:

Fried:	status quo
Bachmann:	Freies Geleit
Eich:	Zwischenbescheid * Aurora
Lehmann:	An der Eckernförder Bucht
Benn:	Astern * Einsamer nie -
Trakl:	Sommer * Im Winter
Heym:	Der Abend
Rilke:	Herbst * Herbsttag * Blaue Hortensie
Hofmannsthal:	Ballade des äußeren Lebens * Terzinen
George:	Mein garten * Komm in den totgesagten park
Nietzsche:	Venedig
Holz:	Schönes, grünes, weiches Gras
Droste:	Es war an einem jener Tage
Storm:	Meeresstrand
Hebbel:	Herbstbild
Mörike:	Um Mitternacht
Eichendorff:	Mondnacht
Brentano:	Wiegenlied
Hölderlin:	Hälfte des Lebens
Goethe:	Maifest * Wandrers Nachtlied Dämmerung senkte sich von oben Der Fischer * Erbkönig
Hölty:	Die Mainacht
Claudius:	Abendlied
Klopstock:	Die Sommernacht
Brockes:	Kirschblüte bei Nacht
Gryphius:	An die Sternen * Abend
Opitz:	Schönheit dieser Welt vergehet

- 3) Sapere aude! - Habe Mut, dich deines eigenen Verstandes zu bedienen: zum "Ausgang des Menschen aus seiner selbstverschuldeten Unmündigkeit" (Dr. W. Köppe)

Eine Auswahl von kurzepischen Texten des 20., 19. und 18. Jahrhunderts, u.a. von Böll, Bichsel, Siegfried Lenz, Bergengruen, Thomas Mann, Ernst, Schnitzler, Stifter, Jean Paul, Heinrich von Kleist, Goethe.

2. Semester

- 4) Zur Beziehung von Mann und Frau in der Literatur von der Gegenwart bis zur Aufklärung (Prof. R. Kußler)

Vervielfältigte Texte; Filme

Plenzdorf: Die neuen Leiden
Hauptmann: Bahnwärter Thiel
Hebbel: Herodes und Mariamne
Büchner: Woyzeck
Goethe: Werther

- 5) Zur Beziehung von Individuum und Gesellschaft in der Literatur von der Gegenwart bis zur Aufklärung (Dr. A. Blumer)

Döblin: Berlin Alexanderplatz
Fontane: Irrungen Wirrungen
Keller: Romeo und Julia auf dem Dorfe
Hebbel: Maria Magdalena
Büchner: Lenz
Hoffmann: Der goldene Topf
Schiller: Kabale und Liebe
Lessing: Emilia Galotti

DEUTSCH 378

1. Semester

- 1) Frauengestalten in der Literatur von der Gegenwart bis zur Aufklärung (Prof. R. Kußler)

Vervielfältigte Texte, Filme

Dürrenmatt: Besuch der alten Dame
Brecht: Die heilige Johanna
Hauptmann: Rose Bernd
Stifter: Brigitta
Hebbel: Maria Magdalena
Kleist: Penthesilea
Goethe: Iphigenie
Schiller: Die Jungfrau von Orleans
Lessing: Emilia Galotti

- 2) Fremdkultur (Dr. A. Blumer)

Eine weiterführende Untersuchung fremdkultureller Grundbegriffe - Kultur (Bausinger); Kategorie der Fremde (Krusche); Literatur / Texte (Erweiterung des Textbegriffs); Kommunikation; Adressatenorientiertheit; Thema; Wissenschaft (Erweite-

zung des Wissenschaftsbegriffs) - und deren Anwendung beim Umgang mit fremd-kulturellen Texten.

Krusche: Kafka in Japan - Goethe am Äquator
Wecker: Frieden im Land
Buch: Deutschland, eine Winterreise
Krusche: Europäer als Fremde
Krusche: Dialektik der Fremde
Frisch: Begegnung mit Negern
Dittberner: Eine Reise nach Wick
"Als die Weißen kamen, begann für uns der 'Wilde Westen'"
Kafka: Heimkehr

3) Geschichten aus dem Mittelalter (Dr. W. Köppe)

Eine Einführung in Aspekte der erzählenden Literatur des europäischen Mittelalters (Kreuzzugsepik, Heldenepik, Artusroman, Gralsroman, Tristan-Stoff)

Eco: Der Name der Rose
Eco: Nachschrift
Rolandslied
Nibelungenlied
Romane Hartmanns von Aue (Iwein, Erec, Gregorius, Der arme Heinrich)
Wolframs Parzival
Der Roman von Tristan und Isolde

Extensive Lektüre in Übersetzungen und Zusammenfassungen und intensive Lektüre ausgewählter Textpassagen (mhd./nhd.); ergänzt durch Film- und Video-Material.

2. Semester

4) Die Frau in der Werbung (Dr. R. Annas)

Vor allem deutsche, aber auch südafrikanische Werbespots und Zeitschriftenanzeigen werden im Hinblick auf die Darstellung der Frau kulturkontrastiv untersucht.

5) Zum Thema "Familie" in deutschsprachigen Romanen des 20. Jahrhunderts (Dr. A. Blumer)

Plessen: Mitteilungen an den Adel
Kempowski: Tadellöser & Wolf
Rasp: Ein ungeratener Sohn
Wellershoff: Ein schöner Tag
Grass: Die Blechtrommel
Feuchtwanger: Die Geschwister Oppenheim

Glaeser: Jahrgang 1902
Th. Mann: Buddenbrooks

- 6) Moderne Kurzprosa als Gattung kommunikativer Konflikte (Prof. R. Kußler)
Beispiele moderner Kurzprosa (u.a. von Kaschnitz, Wohmann, Böll, Bichsel, M. Walser, Chr. Wolff, Frisch, Elsner, Kafka) werden von der neueren Interaktions- und Kommunikationstheorie her auf Grundstrukturen menschlicher Beziehungen hin untersucht.

DEUTSCH 778

Im Honours-Studiengang werden die Studenten nicht mehr in eigens für sie angebotenen Kursen unterrichtet, sondern zu selbständiger wissenschaftlicher Arbeit angeleitet, indem sie an Forschungsprojekten der Dozenten mitarbeiten (vgl. oben Lehrplan). 1990 laufen folgende Projekte:

- 1) Text und Hypertext im Fach Deutsch als Fremdsprache: Theoretische Grundlagen und didaktische Implikationen (Prof. R. Kußler)

Ausgehend von rezeptionsorientierten Ansätzen werden die konkreten (insbesondere lernpsychologischen) Bedingungen des Umgangs von Studenten mit Hypertexten untersucht, was durch ein parallellaufendes Magisterprojekt zu dem Thema Studenten beim Umgang mit dem Computer im Unterricht DaF ermöglicht wird. Das Lernziel für die Kursteilnehmer liegt in beiden Bereichen, wobei unterschiedliche Akzentsetzungen und Anschlüsse (Jahresarbeiten) möglich sind.

- 2) Film-Analyse (Dr. W. Köppe)

Eine semiotisch orientierte Analyse moderner deutscher Filme von u.a. Doerrie, Fassbinder, Geissendoerfer, Herzog, Reitz, Schloendorff, Wenders.

Literatur: James Monaco (1985): *Film verstehen*. Reinbek: Rowohlt.

- 3) Väter aus der Sicht von Töchtern (Dr. A. Blumer)

Plessen:	Mitteilungen an den Adel
Meckel:	Suchbild
Schwaiger:	Wie kommt das Salz ins Meer
Brückner:	Wenn du geredet hättest, Desdemona
Kronauer:	Rita Münster
Horvath:	Jugend ohne Gott
Hasenclever:	Der Sohn
Mitscherlich:	Auf dem Weg zur vaterlosen Gesellschaft

- 4) Inhaltsanalyse deutschsprachiger namibianischer Zeitungen (Dr. R. Annas)

Die Berichterstattung der Windhuker Allgemeinen Zeitung und anderer deutschsprachiger namibianischer Zeitungen werden untersucht. Im Mittelpunkt der Betrachtung stehen Aufmachung und Themen der Berichte sowie deren Syntax und Lexik.

Empfohlene Literatur: Früh, Werner: *Inhaltsanalyse. Theorie und Praxis*. München 1981.

DEUTSCH 878 (Magister-Themen) ¹⁶

- Untersuchungen zum Verhältnis von Kunst und Politik im Werk von Ernst Toller
- Zukunftsperspektiven in der deutschen Gegenwartsliteratur
- Widersprüche in der deutschen Kolonialliteratur
- Der Held bei Dürrenmatt
- Studenten beim Umgang mit dem Computer im Fremdsprachenunterricht
- Kommunikatiewe en grammatikale benaderings tot vreemdetaalonderrig: 'n Onderzoek na elkeen se waarde en werkbaarheid, met besondere verwysing na Duits Derde Taal Hoërgraad aan Kaaplandse skole (M.Ed.)

4 ALLGEMEINES

4.1 Personal 1990

Rainer Kußler M.A., D.Litt. (Stell.) Professor
Walter Köppe M.A. (RAU), D.Litt. (Stell.) Senior Lektor
Arnold Blumer Ph.D. (UCT) Senior Lektor
Rolf Annas M.A., D.Litt. (Stell.) Lektor
Ruth Bodenstein, M.A. (Stell.) Lektorin

Lehrbeauftragte: Greer Annas, Evelyn Zumpt
Sekretärin: Barbara Stindt

Das Seminar ist in folgenden Fachverbänden vertreten: IVG, GIG, SAGV, SAALT, Medieval Society of SA, International Brecht-Society, Association for Literary and Linguistic Computing. Es stellt zur Zeit den verantwortlichen Herausgeber der Acta Germanica und den Kassenwart des SAGV. Am stehenden Colloquium der deutschen Seminare am Kap nehmen Vertreter des Seminars regelmäßig teil.

Das Seminar ist in folgenden universitären Gremien vertreten (Bezeichnungen im afr. Original): Senaat, Fakulteit, Fakulteitskomitee, Taallaboratoriumkomitee, Komitee i.s. Studentetegerugvoer (Vorsitz), Komitee i.s. Kursusse en Vakkombinasies, Advieskomitee i.s. Reke-

¹⁶ 1988/89 wurden folgende M.A.-Arbeiten abgeschlossen:

Ute Feierabend: Grundlagen eines Aufbaukurses für Studienanfänger am Deutschen Seminar der Universität Stellenbosch. Eine fremdsprachendidaktische Aufbereitung. (November 1988)

Johan Schnetler: Der neurotische und der schizophrene Blick im neuen deutschen Film. (März 1989)

Sabine Böhlke: Leseprobleme fremdsprachiger Deutschstudenten mit deutscher Literatur des 20. Jahrhunderts. Eine empirische Untersuchung. (November 1989)

naargesteunde Onderrig, Beheerkomitee van die Instituut vir Taalonderrig, Dosentevereniging, UDUSA.

4.2 Studentenzahlen 1990

Anfängerkurs	142
Deutsch 1	50
Deutsch 2	24
Deutsch 3	18
Honneurs	4
M.A.	5

	243
M.Ed.	1
HOD	1

Diese Gesamtzahl blieb in den letzten drei Jahren ziemlich konstant. Ca. 90% der Studenten sind weiblich, rund 80% afrikaanssprachig, 15% deutschsprachig, 5% englischsprachig.

4.3 Laufende Projekte

Die Eignung des Computers zur Analyse literarischer Texte und als Hilfsmittel im Sprach- und Literaturunterricht wird seit 1986 am Seminar intensiv untersucht. Vier Mitglieder arbeiten zur Zeit in diesem Bereich.

Mit dem Autorenprogramm QUEST wurde eine Basisgrammatik mit Übungen und Tests für den Anfängerunterricht geschaffen, die seit drei Jahren, als obligatorischer Teil des Kurses (eine Wochenstunde), mit Erfolg eingesetzt wird.

Ebenfalls mit QUEST hergestellt wurde ein Selbststudienprogramm zur Einführung in das Leseverstehen fachsprachlicher Texte für Botaniker. Es wird zur Zeit erprobt und soll 1991 den entsprechenden Kurs (s. oben Lehrplan) ersetzen.

Die Arbeit am Überbrückungskurs für Absolventen des Anfängerkurses, die Deutsch 178 belegen wollen, wird fortgesetzt.

1990 kommen zum erstenmal sog. Hypertexte zum Einsatz, die das nötige Hintergrundwissen zum Verständnis der vorgeschriebenen Texte in Deutsch 1 bereitstellen. Dadurch sollen Vorlesung und Seminar, was reine Wissensvermittlung betrifft, weitgehend entlastet und auf ein höheres Niveau gehoben werden.

LITERATUR

Annas, Rolf (1980): Fehleranalyse: Untersuchungen an afrikaanssprachigen Studienanfängern im Fach Deutsch. Universität Stellenbosch: M.A.-Diss. (masch.).

Kußler, Rainer (1976): Zur gemeinsamen Fundierung von Literaturwissenschaft und Literaturdidaktik. *Acta Germanica* 9: 15 - 23.

- - (1979): Zur Einstellung südafrikanischer Studienanfänger im Fach Deutsch gegenüber den Deutschen. Ergebnisse einer empirischen Untersuchung in literaturdidaktischer Absicht. *Sociologia Internationalis* 17, 1/2: 213 - 234.

- - (1980a): Fremdsprachliche Literaturvermittlung auf der Grundlage empirischer Rezeptions- und Leserforschung. *Jahrbuch Deutsch als Fremdsprache* 6: 65 - 84.

- - (1980b): Zum Problem der Integration von Literaturvermittlung und Landeskunde. Wierlacher, Alois (Ed.): *Fremdsprache Deutsch. Grundlagen und Verfahren der Germanistik als Fremdsprachenphilologie*. Bd. 2, München, Fink: 469 - 485 (=UTB 913).

- - (1986): Die Suggestopädie als kommunikativer Sprachlehriansatz. *Deutschunterricht in Südafrika* 17, 1986, 1: 1 - 22.

Pauw-Bodenstein, Ruth H. (1978): Über die Freizeit-Leseaktivitäten der 1976 am Deutschen Seminar der Universität Stellenbosch immatrikulierten Studenten. Eine didaktisch motivierte Bestandsaufnahme. Universität Stellenbosch: M.A.-Diss. (masch.).

Universiteit van Stellenbosch, Jaarboek 1989-90, Deel 4: Fakulteit van Lettere en Wysbegeerte.

ANHANG

LEHRPLAN 1990 (Jahrbucheintragung)

Die algemene opset van onderrig van en navorsing oor Duits as vreemde taal in Suid-Afrika word bepaal deur situasies waarin sprekers van enige van die landstale deur die medium van Duits in mondelinge of skriftelike vorm met Duitssprekendes in verbinding tree. Wat plaasvind in sulke situasies word beskryf as interkulturele kommunikasie.

19232 Speciale Duits 178 Speciale Duits (4V, 1p, 1t)¹⁷

Die kursus is bedoel om studente sonder Duits-kennis 'n basiese interkulturele kommunikasievermoë te gee. Dit poog om studente d.m.v. 'n intensiewe kursus, sover moontlik in klein groepe, in staat te stel om

1. die kultuurtegnieke van verstaan/praat, lees/skryf in alledaagse situasies te beoefen en met die hedendaagse leefwêreld van die Duitstalige lande te laat kennis maak

of

2. die kultuurtegniek van lees in 'n spesifieke situasie (bv. Teologiese Studies) te beoefen.

Opmerkings:

- a) Behalwe in uitsonderlike gevalle waar die departementshoof toestemming daartoe verleen, word studente wat in st. 10 'n E-simbool of hoër in Duits (Hoër Graad) behaal het asook Duitssprekendes, nie tot Speciale Duits toegelaat nie.
- b) Speciale Duits lei nie tot 'n tweedejaarskursus in Duits nie.¹⁸
- c) In Speciale Duits word daar van deurlopende evaluering gebruik gemaak. Studente sal aan die begin van die jaar skriftelik ingelig word oor die wyse waarop die prestasiepunte bereken word en daar sal gereëde terugvoering aan studente oor hul vordering wees.

26107 Duits

Die kursusse van die tersiêre fase is bedoel om studente 'n gevorderde interkulturele kommunikasievermoë te gee. Dit het betrekking op die hedendaagse leefwêreld, maar dit sluit die historiese dimensie daarvan in.

D.m.v. geïntegreerde kursusse word studente se vaardigheid ontwikkel om

1. die kultuurtegnieke van verstaan/praat, lees/skryf in spesifieke situasies te beoefen;

¹⁷ Die Abkürzungen verweisen auf Anzahl und Art der Unterrichtsstunden: V = Vorlesung (schließt Kleingruppenunterricht im Anfängerkurs ein); S = Seminar; P = Praktikum; T = Übung (tutoriaal).

¹⁸ Für Studenten, die nach Abschluß dieses Kurses, der vorwiegend Hörverstehens- und Sprechfähigkeit vermittelt, Deutsch 178 belegen wollen, steht ein Überbrückungskurs bereit, der sich auf Lese- und Schreibfähigkeit konzentriert.

2. Duitse tekste kultuurkontrastief te verstaan, wat
 - 'n insig in kommunikasieprosesse en
 - 'n kennis van basiese tekswetenskaplike beginsels asook
 - 'n kritiese bewussyn van verskille tussen die uitgangs- en die teikenkultuur vereis;
3. mondeling en skriftelik bewys te lewer van die kennis en vaardighede in 1 en 2 hierbo genoem.

Studente wie se praat- en/of skryfvaardighede na die oordeel van die Departement ontoereikend is, ontvang (sover moontlik) individueel onderrig ter verbetering van hierdie vaardighede.

Om die oriëntering binne die vreemde kultuur te vergemaklik, word daar geleidelik terugbeweeg in die geskiedenis.

178 Duitse Taal en Literatuur van die hede tot die Eerste Wêreldoorlog (2V, 3S)

278 Duitse Taal en Literatuur van die hede tot die Tydperk van Verligting (2V, 4S)

378 Duitse Taal en Literatuur van die hede tot die Middeleeue (2V, 5S)

Opmerkings:

- a) Die kursusse onder 26107 Duits is bedoel vir studente wat Duits in st. 10 geslaag óf na die oordeel van die departement 'n gelykwaardige standaard in Duits bereik het.
- b) Vir studente wat in st. 10 Duits (Hoër Graad): Moedertaal geslaag het, word daar - indien hulle dit verkies en dit prakties deurvoerbaar is - vir 'n gedeelte van nie meer as een-derde van elkeen van bogenoemde kursusse projekonderrig oor aktuele probleme van die vak aangebied.
- c) In die vakkursusse Duits 178, 278 en 378 word daar van deurlopende evaluering gebruik gemaak. Studente sal aan die begin van die jaar skriftelik ingelig word oor die wyse waarop die prestasiepunt bereken word en daar sal gereëld terugvoering aan studente oor hul vordering wees.
- d) Algemene Taalwetenskap 178 word sterk aanbeveel vir studente wat Duits as hoofvak (wil) volg.

Nagraads

In die kwartêre fase verwerf studente die vaardigheid om selfstandige navorsing te doen m.b.t. aspekte van die algemene opset van die vak.

778 Honneurs-Duits (6V)

Studente bestudeer vier onderwerpe wat aansluit by navorsingsprojekte van die dosente en skryf twee verhandelings oor onderwerpe wat hulle self kan kies in oorleg met die departementshoof.

878 M.A. Kyk Algemene Bepalings.

978 D.Litt. Kyk Algemene Bepalings.

40088 Vaktaalkursusse in Duits

Vaktaalkursusse in Duits word aangebied as verpligte newevereistemodules vir kursusse in ander vakke. Die inhoud van hierdie kursusse word bepaal deur die spesifieke behoef-

tes van die vakke waarvan hulle verpligte onderdele vorm. Hulle is bedoel om studente in staat te stel om wetenskaplike literatuur m.b.t. hulle vakgebied selfstandig te lees.

40320 Duits vir Natuurwetenskaplikes (Bosbou)
144 Duits vir Natuurwetenskaplikes (Bosbou) (3V)

1. Kenmerke van natuurwetenskaplike vakliteratuur.
2. Lees oefeninge n.a.v. tekste wat in oorleg met die Fakulteit Bosbou gekies word, met die oog op verkennende, ekstensiewe en intensiewe leesvaardigheid.

41513 Duits vir Natuurwetenskaplikes (Botanie)
114 Duits vir Natuurwetenskaplikes (Botanie) (3V)

1. Basiese strukture van Duitse wetenskapstaal.
2. Natuurwetenskaplike vakterminologie.
3. Vertaal- en lees oefeninge n.a.v. tekste wat in oorleg met die Departement Botanie gekies word.

Jahresübersicht 178 (1990)

ANHANG

178/90

	1	2	3	4	5	6	7
19.02.-23.02.			Individuum und Gesellschaft				
26.02.-02.03.			Interkulturelle Kommunikation in ausgewählten Staaten				
05.03.-09.03.							
12.03.-16.03.			Pflanzdorf: Die neuen Leiden des Jungen W.				
19.03.-23.03.							
02.04.-06.04.	Vorlesung		Reynhardt: Herzt Schauderoff				
09.04.-13.04.	(Dr. Blümen)		C. Volf: Der geteilte Himmel				
16.04.-20.04.							
23.04.-27.04.			Dürrenmatt: Die Physiker				
30.04.-04.05.							
07.05.-11.05.			Lyrik & Kurzprosa 1960 - 1980				
14.05.-18.05.							
21.05.-25.05.			Fassbinder: Die Ehe der Maria Braun				
28.05.-01.06.							
25.07.-27.07.			Vielst: Die Brücke				
20.07.-03.08.			Borchert: Erzählungen				
06.08.-10.08.			Brecht: Anti-Krieg-Ballette				
13.08.-17.08.							
20.08.-24.08.	Vorlesung		Andersch: Samsibar				
27.08.-31.08.	(Dr. Arnold)		Hann: Maria und der Zauberer				
03.09.-07.09.							
10.09.-14.09.			Toller: Hippie, wir leben				
17.09.-21.09.							
01.10.-05.10.			Gabriel: Texte				
08.10.-12.10.			Der blaue Engel				
15.10.-19.10.							
22.10.-26.10.			Tafel: Erzählungen				
20.10.-02.11.							

Jahresübersicht 278 (1990)

278/90	1	2	3	4	5	6	7
19.02.-23.02.							
26.02.-01.03.							
05.03.-09.03.	Naturlyrik von der Gegenwart		Der Ausgang des Menschen aus seiner		Medien in der Bundesrepublik		
12.03.-16.03.	bis zur Aufklä- rung		selbstverschul- deten Unmündig- keit		und in Söd- afrika.		
19.03.-23.03.	(Prof. Kießler)		(Dr. Köppe)		Ein Vergleich		
02.04.-06.04.	165		165		(Dr. Amoss)		
09.04.-13.04.					165		
16.04.-20.04.							
23.04.-27.04.							
30.04.-04.05.							
07.05.-11.05.							
14.05.-18.05.							
21.05.-25.05.							
28.05.-01.06.							
23.07.-27.07.							
30.07.-03.08.	Zur Beziehung von Mann und Frau in der Li- teratur von der Gegen- wart bis zur Aufklä- rung			Zur Beziehung von In- dividuum und Gesell- schaft in der Litera- tur von der Gegenwart bis zur Aufklärung			
06.08.-10.08.	(Prof. Kießler)			(Dr. Zimmer)			
13.08.-17.08.	265			227			
20.08.-24.08.							
27.08.-31.08.							
03.09.-07.09.							
10.09.-14.09.							
17.09.-21.09.							
01.10.-05.10.							
08.10.-12.10.							
15.10.-19.10.							
22.10.-26.10.							
29.10.-02.11.							